

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Freitag, 28. März 1986

Blatt 757

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Interessantes Wohnbauprojekt auf dem Hebbelplatz
(rosa) Neues Kleingartenkonzept vor Fertigstellung
 Wiener Baustellensaison 1986

Nur
über FS: Zimmerbrand in Floridsdorf
 Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters
 Gleisbauarbeiten in der Linzer Straße
 Maßnahmen der Wiener Verkehrsbetriebe

Interessantes Wohnbauprojekt auf dem Hebbelplatz

2 =Wien, 28.3. (RK-KOMMUNAL) Auf dem Hebbelplatz in Favoriten, unweit der Schleiergründe, wurde vor kurzem eine neue städtische Wohnhausanlage für 160 Familien fertiggestellt, die viele Voraussetzungen besitzt, damit man sich hier wohlfühlen kann: zwei Wohnhöfe, die sich an der Wohnbautradition der Zwischenkriegszeit orientieren, Kinderspielplätze, Mietergärten, relativ geringe Höhe der Gebäude und eine ansprechende Fassadengestaltung mit Balkons und kleinen Erkern, aber auch kleine, geschützte, pavillonartige Kommunikationspunkte für die Bewohner, zu denen man über Laubengänge gelangt. Rund 161 Millionen Schilling hat die Verwirklichung des Wohnbauvorhabens gekostet.++++

Die 160 Wohnungen sind um die beiden Wohnhöfe angeordnet, beziehungsweise befinden sich in drei Reihenhäusern. Sechs Wohnungen sind als Maisonetten mit angeschlossenen Mietergärten gestaltet. Es gibt u.a. drei Behindertenwohnungen, ein Kindertagesheim, einen Schlechtwetterspielraum, einen Aufenthaltsraum für betagte Hausbewohner und zwölf Hobbyräume. Die Anlage befindet sich auf einem 11.200 Quadratmeter großen Grundstück im dicht bebauten Teil des 10. Bezirks, zwischen Reumannplatz und dem Betriebsgebiet "Schleiergründe". Die Wohnungen wurden so angelegt, daß sie sich nach Möglichkeit zu den Wohnhöfen oder zu angrenzenden Grünbereichen hin orientieren. Von der Winerstraße her wurde die Allee optisch in die Wohnhausanlage verlängert. Die Fenster sind rhythmisch angeordnet und teilweise als "französische Fenster" ausgeführt, die Dächer wurden als Sattel- oder Pultdächer errichtet, und kleine Aufbauten bringen zusätzliche Bewegung in die Dachlandschaft.

Zwtl.: Begrünte Innenhöfe, Kinderspielplätze

Die beiden Wohnhöfe wurden unterschiedlich gestaltet, um die Identifikation der Bewohner zu verstärken. Das kommt in der Begrünung ebenso zum Ausdruck wie in der Pflasterung der Verbindungswege zwischen den insgesamt zwölf Stiegen der Anlage. "Eine Vielzahl unterschiedlicher Raumeindrücke" wollten die Architekten W. LAGLER und R. LAMPRECHT schaffen. Die Kinder finden in den Wohnhöfen Spielmöglichkeiten, wobei der Boden rund um die Spielgeräte mit weichem Material belegt wurde. Alle Auto-Parkplätze befinden sich unterirdisch. (Schluß) and/rr

Neues Kleingartenkonzept vor Fertigstellung

Utl.: Nach vielen Gesprächen mit Kleingärtnern nun Beschluß in wenigen Wochen

3 =Wien, 28.3. (RK-KOMMUNAL) Durchs Reden kommen nicht nur die Leut' z'samm', es ist auch eine Gewähr dafür, daß möglichst alle Überlegungen in das neue Kleingartenkonzept einfließen. In wenigen Wochen soll es, wie Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN und der Vorsitzende des Kleingartenbeirates, Gemeinderat Ing. Karl SVOBODA, der "RATHAUS-KORRESPONDENZ" mitteilen, der Stadtentwicklungskommission als eines der Sachkonzepte zum Stadtentwicklungsplan vorgelegt werden. Bezeichnenderweise hatte eine der wichtigen Vorberatungen im Schutzhaus "Zur Zukunft" stattgefunden, geht es doch um die Zukunft von genau 34.211 Parzellen in insgesamt 637 Anlagen. Wichtigste Ziele: gewidmete Kleingärten bleiben erhalten, Anlagen, die auf Flächen liegen, welche nicht entsprechend gewidmet sind, will man erhalten und legalisieren, soweit dies möglich ist; Kleingartenanlagen sollen nicht Ersatz für Reihenhaussiedlungen sein.+++

Vielfach sind Kleingartenanlagen bereits vor Jahrzehnten auf Flächen entstanden, die ursprünglich nicht für diesen Zweck vorgesehen waren. Heute ist nur etwa jede zweite Kleingartenfläche auch als solche gewidmet. In einer umfangreichen Bestandsanalyse wurde von der Stadt Wien in Zusammenarbeit mit dem Institut für Stadtforschung der gesamte Wiener Kleingartenbestand erfaßt und untersucht. Dabei zeigte sich, daß mehr als ein Drittel nicht oder teilweise nicht den Bestimmungen des Kleingartengesetzes entspricht. Im neuen Kleingartenkonzept, das in den letzten Wochen und Monaten in zahlreichen Sitzungen der Fachleute und in Versammlungen mit den Kleingärtnern beraten wurde, sind Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt, und auch ein "Wunschkatalog" enthalten, wie eine Kleingartenanlage ausgestaltet sein soll, um die an sie gestellten Anforderungen als "grüne Lunge" zu erfüllen. Die kürzlich vom Wiener Landtag beschlossene Kleingartengesetz-Novelle berücksichtigt bereits die Erfahrungen aus den Vorarbeiten für das Kleingartenkonzept.

(Schluß) and/pr

Wiener Baustellensaison 1986 (1)

Utl.: Stadtrat Rautner bittet die Wiener um Verständnis

6 =Wien, 28.3. (RK-KOMMUNAL) Zum Teil haben die

Straßenbauarbeiten in Wien ja schon begonnen. Auf der Radetzkybrücke, auf der Hohen Warte und in der Linzer Straße wird bereits fleißig gearbeitet; ebenso auf den Langzeitbaustellen Inzersdorfer Hochstraße und Brünner Straße. In den nächsten Wochen und Monaten setzt aber nun die Baustellensaison richtig ein. Bautenstadtrat Roman RAUTNER zur "RATHAUSKORRESPONDENZ": "Einen Teil jener Bauarbeiten, die zu stärkeren Verkehrsbehinderungen führen, werden wir auch heuer wieder in den Urlaubsmonaten, vor allem im Juli und August, erledigen, weil dann das Verkehrsaufkommen wesentlich geringer ist. Wir beginnen allerdings auch mit einigen größeren Bauvorhaben, die entsprechend länger, zum Teil bis in das nächste Jahr dauern. Ich bitte die Wienerinnen und Wiener um Verständnis dafür, daß sich Behinderungen leider nicht vermeiden lassen."++++

Die größten Probleme wird es im Sommer auf der Nordbrücke geben. Auf der Schnellstraße S 2 wird zwischen der Zufahrt vom Handelskai und der Prager Straße ein neuer Fahrbahnbelag aufgebracht werden. Außerdem müssen die Äugelbrücke und die Jedleseer Brücke in diesem Straßenzug generalsaniert werden. Die Arbeiten beginnen Ende Mai und dauern bis Ende August. Es ist jeweils eine Richtungsfahrbahn gesperrt (zeitweise nur im Bereich der beiden Brücken), der Verkehr wird auf der anderen Richtungsfahrbahn mit Gegenverkehr abgewickelt. In jeder Fahrtrichtung gibt es dann nur einen Fahrstreifen. Dazu aber auch eine gute Nachricht: Die direkte Abfahrtsrampe von der Nordbrücke zur Klosterneuburger Bundesstraße wird voraussichtlich im Juni in Betrieb genommen werden. (Forts.) sc/bs

NNNN

Wiener Baustellensaison 1986 (2)

7 Wien, 28.3. (RK-KOMMUNAL) Auf der Südosttangente muß der Belag im Bereich der Anschlußstelle Landstraße erneuert werden. Die Arbeiten erfolgen für jede Richtungsfahrbahn getrennt. Sie werden jeweils an nur einem Wochenende im Juli oder August durchgeführt. In der Nacht wird der Verkehr über die Ab- und Zufahrten umgeleitet, am Tag steht eine Fahrspur zur Verfügung. Außerdem werden auf der A 23 die Abfahrtsrampe zur Donaustadtstraße erneuert, Lärmschutzeinrichtungen gebaut, im Laaerbergtunnel Abdichtungsarbeiten durchgeführt und Betonfelder saniert. Die Arbeiten auf der Inzersdorfer Hochstraße sollen noch im Herbst abgeschlossen werden. Als weitere größere Sommerbaustellen nannte der Bautenstadtrat:

- die Erneuerung des Fahrbahnbelags auf dem Karlsplatz im Juli und August
- die Erneuerung der Isolation, der Dehnfugenkonstruktionen und des Belags der Franzensbrücke im Juli und August,
- die Verbreiterung der Fahrbahn auf der Pilgrambrücke auf drei Fahrstreifen in jeder Richtung und die Verbreiterung der Linken Wienzeile in diesem Bereich von Juni bis August,
- die Erneuerung des Fahrbahnbelags auf der Margaretner Gürtelbrücke über die Wien an drei Wochenenden im Juli und August (in dieser Zeit nur ein Fahrstreifen),
- Gasrohrverlegungen auf dem Mariahilfer Gürtel im Juli und August (in dieser Zeit nur zwei Fahrstreifen),
- Die Erneuerung der Fahrbahn und die Verbesserung der Kurvenneigung auf dem Währinger Gürtel zwischen der Ausfahrt des AKH und der Währinger Straße bis Mitte August (in dieser Zeit nur zwei Fahrstreifen),
- den Umbau der Ottakringer Straße vom Gürtel bis zur Veronikagasse von April bis August und
- den Umbau des Elterleinplatzes von Juni bis Oktober.

(Forts.) sc/pr

Wiener Baustellensaison 1986 (3)

8 Wien, 28.3. (RK-KOMMUNAL) Bauvorhaben, die länger dauern, sind unter anderem

- der Ausbau der Oberen Augartenstraße zwischen der Unteren Augartenstraße und der Taborstraße (bis Ende 1987),
- der Ausbau der Erdberger Lände zwischen der Rotundenbrücke und der Stadionbrücke auf drei Fahrstreifen und eine Begleitfahrbahn (bis Mitte 1988),
- der Umbau und die Verbreiterung des Landstraßer Gürtels zwischen der Adolf-Blamauer-Gasse und der Landstraßer Hauptstraße (bis Anfang 1987),
- der Ausbau der Leberstraße und der Schemmerlstraße zwischen der Geiselbergstraße und der Mitterfeldgasse mit Verbreiterungen für Abbiegespuren (bis 1988),
- der Neubau der Stiegerbrücke über den Wienfluß und die U-Bahn (bis Sommer 1987),
- der Umbau des Lainzer Platzls (bis Ende 1987),
- der Vollausbau der Johnstraße zwischen der Linzer Straße und der Hütteldorfer Straße (bis Sommer 1987) und
- der Neubau der Kreuzung Breitenfurter Straße - Erlaaer Straße - Brunner Straße (bis Ende 1986).

(Schluß) sc/bs

NNNN